

Bericht an den Gemeinderat

Bearbeiterin A 8: Mag.^a Ulrike Temmer
Bearbeiter A 15: Heinz Petermann

GZ.: A 8 – 40946/2008 -82
A 15/20033/2011-101

Ausschuss f. Wirtschaft und Tourismus:
BerichterstellerIn:

Betreff: Green Tech Cluster Styria GmbH.
Strategie 2015-2020

Reininghausstraße 13, 8020 Graz

1. Stimmrechtsermächtigung für den
Vertreter der Stadt Graz in der
Generalversammlung gem. § 87 des
Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967
2. Gesellschafterzuschuss in der Höhe
von € 100.000,-- für das Jahr 2017;
Abschluss eines Finanzierungsvertrages und
Haushaltsplanmäßige Vorsorge
vorbehaltlich der Beschlussfassung im
Voranschlag der Stadt Graz für 2017

.....
Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und
Immobilienausschuss
BerichterstellerIn:

.....
Graz, 20.10.2016

Die Green Tech Cluster Styria GmbH (vormals ECO WORLD STYRIA Umwelttechnik Cluster GmbH) plant im Rahmen der für den 21.10.2016 geplanten Generalversammlung die Behandlung folgender Punkte:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten GV vom 18.5.2016
4. Beschluss Jahresplan 2017 und Budget 2017
5. Bericht der GF zur Umsetzung der Jahresplanung
6. Allfälliges

Gem. § 87 Abs 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl. Nr. 130/1967 idF LGBl. Nr. 45/2016, ist es erforderlich, dem Vertreter der Stadt Graz in der Green Tech Cluster Styria GmbH, Stadtrat Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüscher, die Ermächtigung zur Stimmabgabe in der Generalversammlung zu erteilen.

Ad TOP 4 – Beschluss Jahresplan 2017 und Budget 2017

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 19.3.2009, GZ.: A8 – 40946/08 – 2, A 15/8592/2006, A 23 000618-2009-0003 wurde die Beteiligung der Stadt Graz an der Eco World Styria Umwelttechnik Netzwerkbetriebs GmbH - nun Green Tech Cluster Styria GmbH. mit einem Anteil von 15% genehmigt.

Die Green Tech Cluster Styria GmbH ist ein Public Private Partnership und steht im Eigentum der Steirischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (SFG), des Landes Steiermark, Abteilung 14 – Referat Abfallwirtschaft u. Nachhaltigkeit, der Stadt Graz, Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung, der Binder+Co AG, der e² engineering GmbH, der SFL technologies GmbH sowie der KWB Kraft und Wärme aus Biomasse GmbH. Rund 180 Organisationen sind Partner im Green Tech Cluster.

Die Finanzierung erfolgt durch Beiträge der Cluster-Partner, Projekteinnahmen sowie Förderungen der Eigentümer und der Europäischen Union.

Der Gesellschafterausschuss umfasst VertreterInnen der Eigentümer und der fördergebenden Stellen und fasst Beschlüsse der Strategie, operative Umsetzung und Budget.

Die Ziele der bisherigen Cluster-Strategie 2010-2015 liegen gut im Plan. Mit der Strategie „**Green Tech Growth '20**“ wurden in einem mehrstufigen, partizipativen Prozess mit Unternehmen, Forschung, Verwaltung und internationalem Umfeld spezifische Innovationsfelder für künftiges Wachstum bis 2020 samt Umsetzungsplan definiert.

Das im Jahr 1998 gegründete Umwelttechnik-Netzwerk wurde im Jahr 2005 in eine eigene GmbH übergeführt. Seit den Anfängen hat sich die Rolle des Clusters mit den Bedürfnissen der Unternehmen und der Märkte weiterentwickelt. Als Ausdruck der starken technologischen Fokussierung firmiert die Organisation als Green Tech Cluster und ist Träger der wirtschaftspolitischen Initiative des Landes Steiermark im Leitthema „Green Tech“.

„Der Green Tech Cluster initiiert grüne Innovationen. Und damit Wachstum.“

Auf Basis aktueller Marktchancen, Kundenbedürfnisse (Kunden der Cluster-Partner) und Technologieentwicklungen initiiert und entwickelt der Cluster Innovationsprojekte und macht die neuen Produkte und Dienstleistungen international sichtbar.

Im Green Tech Cluster arbeiten rund 180 Unternehmen mit einem Jahresumsatz in der Umwelttechnik von 4,42 Mrd. € (Umsätze inkl. anderer Geschäftsbereiche gesamt rund 10 Mrd. €) und 20.600 reinen Umwelttechnik-Beschäftigten. Sie sind mit Ø 15 % pro Jahr rund doppelt so schnell wie die Umwelttechnik-Weltmärkte gewachsen. Diese Unternehmen im Green Tech Valley sind Technologie- und Marktführer mit Biomasseanlagen, Solarsystemen, Wasserkraftwerken und Recycling-Systemen.

Die Cluster-Partner beurteilen die Leistungen des Green Tech Clusters, laut aktueller Erhebung vom Juni 2016, mit der Durchschnittsnote 1,46 mit „Sehr Gut“. Internationale Beobachter ranken den Green Tech Cluster im „2012 Global Cleantech Directory“ erneut als weltweite Nr. 1 der Cleantech Cluster. Weiters führt der Green Tech Cluster das höchste „Cluster Management Excellence Label“ in Gold und hat mit 147 von 150 Punkten (98%) eines der besten Ergebnisse aller Gold-Label-Cluster Europas erzielt.

Strategie 2015-2020 samt aktueller Chancen

Die bisherigen strategischen Ziele 2010 bis 2015 (20 Technologieführer, 20.000 Umwelttechnik-Beschäftigte, 20 internationale Präsenzen) sind in Erreichung oder bereits vorzeitig übererfüllt. Die neue, im Juli 2014 beschlossene **Green Tech-Strategie „Green Tech Growth ‘20“** wurde in einem mehrstufigen, partizipativen Prozess mit Unternehmen, Forschung, Verwaltung und internationalem Umfeld erarbeitet und beinhaltet spezifische Innovationsfelder für künftiges Wachstum bis 2020 samt Umsetzungsplan.

Auf den globalen Märkten sind weiterhin klare Wachstumschancen in der Umwelttechnik möglich, auch wenn Preis- & Finanzierungsdruck, weit entfernte Märkte und globaler Wettbewerb herausfordernder werden. Steirische Stärken sind die Kernkompetenzen bei Biomasse und Recycling, die ausgeprägte F&E-Anbindung sowie gelebte Kooperationen. Die Steiermark und ihre Umwelttechnik-Unternehmen haben eine gemeinsame Vision: Das Green Tech Valley ist die weltweit 1. Adresse für innovative Umwelttechnologien. Sowie die Unternehmen und die Wirtschaftsstrategie des Landes setzt der Green Tech Cluster Styria, in der Rolle als internationaler Innovationstreiber, auf Wachstum durch Innovation.

Die abgeleiteten **Ziele der Cluster-Strategie von 2015 bis 2020** sind daher:

1. Adresse weltweit in den definierten Fokusbereichen,
10 Produkt-Innovationen mit Clusterbeteiligung,
100 angestoßene Innovationsprojekte in der Periode bis 2020.

Damit sollen auch rund 1.000 Arbeitsplätze entstehen.

Neben der Unterstützung aller Umwelttechnik-Unternehmen **fokussiert der Green Tech Cluster inhaltlich** vermehrt auf die Initiierung von Zukunftsprojekten bei Schwerpunktthemen und in Nischen, in denen globale Technologieführerschaft erzielt werden kann:

- Green Energy – Nr. 1 für innovative Energien aus Biomasse(-Resten)
- Green Building - Nr. 1 für Integration von Energie-Komponenten in Gebäuden
- Green Resources - Nr. 1 für Super-Clean-Recycling

Als konkrete Projekte sind hier u.a. kostengünstiges Verbrennen und Veredeln von Biomassen, die Plus-Energie-Fassade oder All-Cycle-Super-Clean-Anlagen angedacht. Als Querschnittsthemen werden insbesondere industrielle Energieeffizienz und Informationstechnologien bearbeitet.

Thematische Roadmaps dazu werden intern mitgeführt. Diese enthalten Chancen (Märkte, Gesetzgebung, Trends) und davon abgeleitete Innovationsprojekt-Themen der kommenden Jahre passend zum Ziel der No.1-Positionierung entlang der drei Fokus-Bereiche. Daraus werden in den thematischen Technologie Round Tables Projektideen geprüft.

Die **Herausforderungen und Chancen** laut Strategieteam sind insbesondere:

Herausforderungen

- Schwächeres Wachstum in Europa
- Weiter entfernte Wachstumsmärkte mit anderen Anforderungen
- Steigender Globaler Wettbewerb
- F&E- Ausgaben unter Druck, Innovationszyklen werden kürzer
- Kostendruck, Hightech vs. Lowcost

Chancen

- Nischen u. veränderte Märkte (Klimaabkommen, Vorreiterregionen, EU Circular Economy)
- Digitalisierung ist zentraler „Enabler“:
- Software-Software-Software!
- Wert der Daten, Algorithmen
- Geschäftsmodell- bzw. Dienstleistungs-Innovationen bieten Chancen
- Integrierte Systemlösungen forcieren, z.B. Gebäudebereich mit Regelungstechnik
- Neue Formen der Kooperation sind gefragt, um kritische Massen zu erreichen
- Gemeinsame Kommunikation als Innovationsregion Recycling
- Energieeffizienz als Geschäftsmodell
- Große Unternehmen am Standort andocken (vgl. Smart City Tech Lab)

Laut Befragung der Unternehmen beim Clusterempfang im Juli 2016 (als auch in den Sommergesprächen) sind für das kommende Jahr neben dem DACH-Raum insbesondere die Märkte Europas, der USA und Asiens im Fokus.

Leistungen für Cluster-Partner

Das **Aufgabenspektrum** des Clusters ist nach dem „Triple I“ ausgerichtet. Es gilt die Unternehmen und den Standort zu **innovieren, internationalisieren und initiieren**. Neu sind dabei Green Tech Innovation Spaces, die Initiierung von fokussierten Zukunftsprojekten sowie kostenfreie Cluster-Partner-Services in 10 Ländern weltweit.

Die allgemeinen Green Tech-Leistungen für alle Interessierten umfassen den Zugriff auf das Netzwerk, Veranstaltungen, Präsenzen in den Green Tech-Medien, Teilnahme an Technologie Round Tables oder am Green Tech Innovators Club, etc.

Cluster-Partner erhalten darüber hinaus einen exklusiven und maßgeschneiderten Support. Weiterführende Leistungen können von Cluster-Partnern zum Selbstkostenpreis des Green Tech Cluster bezogen werden.

Die **Clusterpartner assoziieren den Green Tech Cluster** - laut entsprechender, ungestützter Frage aus 2015 - mit Kompetenz, Engagement, Zukunft, Innovation und Kontakten. Am meisten profitieren die Unternehmen laut Erhebung von den Cluster-Treffen, den Green Tech Innovators Clubs sowie den Sommergesprächen.

Laut Befragung der Unternehmen beim Clusterempfang im Juli 2016 wünschen sich diese für das kommende Jahr insbesondere Unterstützung durch den Cluster bei der Generierung von Ideen, der Aufbereitung von Marktchancen sowie von Technologietrends und maßgeschneiderte Kontakte.

Jahresvorschau

Der Jahresverlauf ist aus heutiger Sicht wie folgt geplant (mit Vorbehalt, Veranstaltungen sind fett hervorgehoben):

- Februar 2017 **Green Tech Cluster-Treffen** – Fast Forward 4 You
- März 2017 **Green Tech Innovators Club**
- März 2017 Delegationsreise China mit LH Schützenhöfer und LR Buchmann
- Mai 2017 Green Tech Magazine erscheint
- Mai 2017 evtl. **Green Tech Cluster-Treffen** „Förderungsupdate“– Fast Forward 4 You
- Mai 2017 Abfallwirtschaftstag 2017 in Graz
- Juni 2017 **Gemeinsamer SFG Zukunftstag**
- Juli 2017 Green Tech Clusterempfang
- Sommer 2017 Persönliche Sommergespräche mit Cluster-Partnern
- September 2017 **Green Tech Cluster-Treffen** – Fast Forward 4 You
- September 2017 Green Tech Valley Guide erscheint
- Oktober 2017 **Green Tech Innovators Club**
- Oktober 2017 ICS Delegationsreise USA
- November 2017 Green Tech Magazine erscheint
- November 2017 TEDxGraz
- November 2017 **Green Tech Cluster-Treffen** – Fast Forward 4 You
- 30.12.2017 Jahresbericht 2017 / Jahresplan 2018 erscheint

Projekte im Überblick

Auf Basis der neuen Strategie, der Gespräche im Strategieteam, Gesellschafter-Ausschuss und mit Cluster-Partnern wurden folgende Projekte für das Jahr 2017 als strategisch relevant, effektiv und mit den ECO Ressourcen erreichbar identifiziert:

Nr	Projekttitle	Projektfinanzierungsvorschlag	Gewichtung
A ORGANISATION (Gesamtgewichtung 5%)			
1	Cluster organisieren	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2017“	5%
B STRATEGIE (Gesamtgewichtung 45%)			
2	Innovieren	SFG, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2017“	25%
3	Internationalisieren	SFG, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2017“	20%
C COMMUNITY (Gesamtgewichtung 30%)			
4	Veranstaltungen	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz,	15%

		Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2017“	
5	Cluster-Dienstleistungen	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2017“	15%
D EXTERNE PROJEKTE (Gesamtgewichtung 15%)			
6	Ko-finanzierte Projekte	EU- und weitere Fremdförderungen, Stadt Graz, externe Einnahmen	7,5%
7	Aufträge	Externe Einnahmen	7,5%
E KOOPERATIONSMANAGEMENT SFG/C/NW (Gesamtgewichtung 5%)			
8	Kooperationsmanagement SFG	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2017“	5%
Optional (laufende Klärung mit SFG)			
9	Enabling Innovation	SFG, EFRE: „Enabling Green Innovation 2017“	-

Das Budget 2017

Beschreibung der Budgetveränderung im Vergleich zum Vorjahr

Das Budget 2017 ist gegenüber dem Jahr 2016 mit knapp 875.000 € unverändert. Ausgabenseitig werden etwas geringere Investitionen durch höhere bezogene Leistungen (u.a. gedruckter Green Tech Guide) in etwa kompensiert. Die Personalkosten werden bei konstanter Anzahl der Vollzeitäquivalente nahezu gleich erwartet. Die Einnahmen v.a. aus Projekten ebenso wie die Cluster-Partner-Beiträge werden konstant bleibend erwartet. Die Förderungen und Zuschüsse der Eigentümer sind für 2017 unverändert geplant.

Personalentwicklung

Der Personalstand in Vollzeitäquivalenten wird – sofern nicht zusätzliche, große und extern finanzierte Projekte abuarbeiten sind - unverändert mit rund 8 erwartet. Bei Genehmigung des Projekts „Enabling Innovation“ käme eine zusätzliche Person (1 VZÄ) hinzu.

Der angestrebte **Gesellschafterzuschuss der Stadt Graz** in der Höhe von **€ 100.000** soll für das gesamte Jahresprogramm und insbesondere für die Teilprojekte innerhalb der „Stärkefeldbetreuung Green Tech 2017“ sowie für die EU geförderten und die weiteren teilgeförderten Projekte verwendet werden (vgl. oben - Projekte 1,2,3,4,5,6 und 8) ;.

Unterjährig können passend zur Strategie weitere kofinanzierte Projekte hinzukommen, für diese kann der Gesellschafterzuschuss ebenso verwendet werden.

Vorbehaltlich der Genehmigung des Gesellschafterzuschusses in Höhe von € 100.000,- und des Voranschlags 2017 durch den Gemeinderat der Stadt Graz soll zwischen der Gesellschaft und der Stadt Graz ein Finanzierungsvertrag, der als integrierender Bestandteil dieser Beschlussfassung beiliegt, abgeschlossen werden.

Zusammenfassung

Im Jahr 2017 wird die **Cluster-Strategie 2015-2020** weiter umgesetzt. Diese setzt auf die Initiierung von Innovationsprojekten, insbesondere in den strategischen Fokusbereichen Green Energy, Green Building und Green Resources. Dazu setzt der Green Tech Cluster Dienstleistungen für alle Cluster-Partner entlang der 3 „I“s um: Innovieren, Internationalisieren und Initiieren.

Die von den 5-Jahres-Zielen heruntergebrochenen **Ziele 2017** sind insbesondere die Mit-initiierung von **20 Innovations-Projekten** und mind. **2 Produkt-Innovationen** (inkl. Dienstleistungen, Prozessen). Die Zielindikatoren sind dabei verstärkt wirkungsorientiert gewählt, wie z.B. „500 Ideen sind bei den Cluster-Partnern durch Cluster generiert“ sowie „500 relevante Kontakte hergestellt“.

Diese **Teilprojekte** sind auf Basis des Strategieteam und Inputs der Unternehmen 2017 geplant: (**Nutzen der Stadt Graz ist grün dargestellt**)

1. In „**Cluster organisieren**“ (inklusive Projekt Nr. 8: Kooperationsmanagement SFG/C/NW) werden die Gremien, Prozesse und der Umzug in den Science Tower durchgeführt. Die Erneuerung des „Cluster Management Excellence Labels“ ist angestrebt.

- **50% der Cluster-Partner sind am Standort Graz:** Mitbestimmung Jahres-Schwerpunkte sowie allfällige Gesellschaftererweiterung
- Frühzeitiges Erkennen und Nutzen von Synergien (Stadt, Land) im Umwelttechnik-Bereich
- Unterstützung durch die SFG mit umfassendem Controlling von Inhalten und Zahlen (gesamte Buchhaltung)

2. In „**Innovieren**“ werden insbesondere bessere Open Innovation Dienstleistungen, ein Hackathon sowie weiter geschärfte Veranstaltungen angestrebt. Marktchancen, Unternehmensbedarfe und die Green Tech Radare bilden den Ausgangspunkt für Workshops und Projektentwicklungen in den drei Fokusbereichen.

- Initiierung von marktorientierten Technologieentwicklungsprojekten mit Partnern (Forschung, Unternehmen) aus Graz
- 2x/Jahr ist Graz Treffpunkt der Umwelttechnik-Forschungselite (Begrüßung durch Politik)
- Stärkung des Forschungszentrums Graz im Forschungsverbund durch Kooperationsprojekte und neue Professuren und
- Demonstration von Zukunftstechnologien am Standort (Strom, Wärme etc.)

3. In „**Internationalisieren**“ werden mit dem ICN International Cleantech Network, Outgoing-Delegationsreisen (v.a. USA) mit dem ICS und Incoming Delegationen (Building, Resources) neue B2B-Kontakte für die Unternehmen hergestellt. Internationale Fachmedien werden verstärkt angesprochen.

- Internationale Sichtbarkeit des Standortes Graz in den Green Tech-Medien
- Mehr als 20 internationale Fachdelegationen werden am Standort Graz aktiv akquiriert. Neben Fachinformation werden auch kulturelle und touristische Attraktionen in Graz vermittelt
- Technologie-Scouting für Unternehmen

4. In „**Veranstaltungen**“ werden der Cluster-Empfang, die Cluster-Treffen bei Unternehmen (verstärkt gemeinsam mit anderen Clustern), der Zukunftstag sowie Kooperationen (Abfallwirtschaftstag, TEDx, ...) durchgeführt und optimiert (mehr Kontakte vor Ort).

- Verstärkung von internationalen Leittagungen in Graz (TEDx Graz, etc.)
- Stärkung von Grazer Betrieben im Rahmen der Cluster-Treffen
- Zukunftstag in Graz

5. In „**Cluster-Dienstleistungen**“ werden noch mehr persönliche Gespräche mit den Partner-Unternehmen (v.a. GF, betriebliche F&E) durchgeführt.

- Kommunikation städtischer Projekte über Green Tech-Kanäle
- Start-Ups (nahezu ausschließlich in Graz) werden mit etablierten Unternehmen für gemeinsame Demonstrationsprojekte und Wachstum zusammengeführt
- Grazer Unternehmen profitieren vom Innovationssupport
- Ansiedlung von neuen Unternehmen im Smart City Areal

6. Mehrere „**Ko-finanzierte Projekte**“ (Teil-Förderung durch EU, Bund) werden entlang der Fokusbereiche durchgeführt: Vorzeigeregion Energie, Sicheres Recycling, Biogas-Technologien für Brasilien, BioEnergy Train, Smart City Graz. Weitere Projekte können unterjährig folgen.

- Umsetzung Smart City Leuchtturm-Projekt Graz samt Integration von Grazer Unternehmen
- Akquisition von EU-Mitteln sowie Positionierung der Stadt Graz als Smart City Vorreiter
- Graz als Zentrum der Vorzeigeregion Energie 9

7. „**Weitere externe Projekte**“ werden passend zur Strategie im Auftragswege durchgeführt.

- Positionierung als Vorreiter-Stadt durch Vorsitz im Green Energy Committee des Städte-Netzwerks Club de Strasbourg
- Grazer Bildungseinrichtungen nutzen österreichische Umwelttechnik-Qualifizierungsplattform zum Ausbau ihres Qualifizierungsangebotes

8. Kooperationsmanagement mit SFG

9. Optional: In „**Enabling Innovation**“ werden mit einer zusätzlichen Kraft rund sechs Unternehmen intensiv betreut und sollen an die Innovationsspitze herangeführt werden. Eine 100%-Förderung der SFG wird angestrebt, dies ist derzeit noch offen.

Auf Basis der Projektvorschläge aus Gesprächen im Strategieteam, Gesellschafterausschuss und mit Mitgliedsunternehmen werden, vorbehaltlich der Genehmigung in der Generalversammlung, die vorgestellten Projekte für das Jahr 2017 als strategisch relevant, effektiv und mit den Eco Ressourcen erreichbar identifiziert.

Im Sinne der Ausführungen im Motivenbericht stellen der Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus und der Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschuss gem. § 87 Abs 2 in Verbindung mit § 45 Abs. 2 Zif. 10 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl.Nr.130/1967 in der Fassung LGBl 45/2016 den

A n t r a g ,

der Gemeinderat wolle beschließen:

1.

Der Vertreter der Stadt Graz in der Green Tech Cluster Styria GmbH, StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüscher, wird ermächtigt in der Generalversammlung am 21.10.2016 insbesondere folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Zu Top 2 - Genehmigung der Tagesordnung
2. Zu Top 3 – Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung vom 18.5.2016
3. Zu Top 4 – Genehmigung des Jahresplans 2017 und des Budgets 2017 vorbehaltlich der Beschlussfassung und Bereitstellung der finanziellen Mittel im Voranschlag der Stadt Graz für 2017

2.

Im Sinne der 15%igen Beteiligung der Stadt Graz an der Green Tech Cluster Styria GmbH wird ausdrücklich und nur vorbehaltlich der Beschlussfassung einer haushaltsplanmäßigen Vorsorge im Voranschlag der Stadt Graz 2017 ein Gesellschafterzuschuss in der Höhe von € 100.000,- für das Jahr 2017 und der Abschluss eines Finanzierungsvertrages, der einen integrierenden Bestandteil der Beschlussfassung bildet, genehmigt.

Die Auszahlung des Gesellschafterzuschusses 2017 erfolgt vorbehaltlich der Beschlussfassung des Gemeinderates der Stadt Graz für das Budget 2017 zu Lasten der FIPOS 1.78930.755000 „Lfd. Transfers an Unternehmungen“, per 30.6.2017 auf das Konto der Green Tech Cluster Styria GmbH, Reininghausstraße 13, 8020 Graz, IBAN AT43 1700 0001 0900 2011.

Beilage:

- Vollmacht
- Finanzierungsvertrag

Die Abteilungsleiterin - A 15:

elektronisch gefertigt

Mag.^a Andrea Keimel

Der Stadtsenatsreferent – A 15:

elektronisch gefertigt

StR Univ.Doiz. DI Dr. Gerhard Rüsç

Die Bearbeiterin - A 8

elektronisch gefertigt

Mag.^a Ulrike Temmer

Der Abteilungsvorstand - A 8:

elektronisch gefertigt

Mag. Dr. Karl Kamper

Der Finanzreferent:

elektronisch gefertigt

StR Univ.Doiz. DI Dr. Gerhard Rüsç

Vorberaten und einstimmig / mehrheitlich / mit Stimmen angenommen /abgelehnt / unterbrochen in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus

am

Die Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Vorberaten und einstimmig / mehrheitlich / mit Stimmen angenommen /abgelehnt / unterbrochen in der Sitzung des Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschusses
am

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Der Antrag wurde in der heutigen öffentl. nicht öffentl. **Gemeinderatssitzung**

bei Anwesenheit von GemeinderätInnen

einstimmig mehrheitlich (mit . . . Stimmen / . . . Gegenstimmen) **angenommen.**

Beschlussdetails siehe Beiblatt

Graz, am

Der / Die SchriftführerIn:

Finanzierungsvertrag

**abgeschlossen zwischen der Stadt Graz, als Gesellschafterin der
Green Tech Cluster Styria GmbH, und der
Green Tech Cluster Styria GmbH,
Reininghausstraße 13, 8020 Graz**

I.

Auf Basis der Grazer Wirtschaftsstrategie und der darin beinhalteten Stärkefelder, der aktuellen Entwicklungen sowie der Bedürfnisse der Grazer UnternehmerInnen sowie aufgrund der Ziele der Cluster Strategie 2015 - 2020 wird durch die Green Tech Cluster Styria GmbH das Stärkefeld der Energie- und Umwelttechnologie in Graz ausgebaut.

Basierend auf diesen Vorgaben wird folgender Vertrag geschlossen:

II.

1.)

Die Stadt Graz als Gesellschafterin der Green Tech Cluster Styria GmbH, gewährt der Gesellschaft im Kalenderjahr 2017 einen den Darstellungen im Jahresplan 2017 entsprechenden projektbezogenen Gesellschafterzuschuss in der Höhe von € 100.000,-- (in Worten: einhunderttausend).
Die Auszahlung des gesamten Betrages erfolgt per 30.06.2017 auf das Konto der Gesellschaft.

2.)

Die Green Tech Cluster Styria GmbH verpflichtet sich, den von der Gesellschafterin Stadt Graz zur Verfügung gestellten Gesellschafterzuschuss ausschließlich für die im Zusammenhang mit der Realisierung der im Wirtschaftsplan 2017 stehenden von der Stadt Graz befürworteten Projekte zu verwenden und die Stadt Graz in die Lage zu versetzen, die Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Verwendung des Gesellschafterzuschusses zu überprüfen.

Graz, am.....

Green Tech Cluster Styria GmbH
Geschäftsführer:

.....

Stadt Graz
Der Bürgermeister:

.....

Gemeinderat/Gemeinderätin:

.....

Gemeinderat/Gemeinderätin

.....

Gefertigt aufgrund des GR-Beschlusses vom 20.10.2016
GZ.: A8-40946/2008-82, A15/20033/2011-101

GZ.: A 8 – 40946/08 - 82
 Green Tech Cluster Styria GmbH

Graz, 20.10.2016

VOLLMACHT

		Anteil/Stammkapital/€
SFG Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft m.b.H.	51%	17.850,00
Land Steiermark	26%	9.100,00
Stadt Graz	15%	5.250,00
Binder & Co AG	2%	700,00
e2group engineering GmbH	2%	700,00
SFL technologies GmbH	2%	700,00
KWB – Kraft und Wärme aus Biomasse Gesellschaft m.b.H.	2%	700,00

StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüschi ist bevollmächtigt, die Stadt Graz in der am 21.10.2016 stattfindenden Generalversammlung der Green Tech Cluster Styria GmbH zu vertreten, für sie das Stimmrecht auszuüben und insbesondere folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Zu Top 2 - Genehmigung der Tagesordnung
2. Zu Top 3 – Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung vom 18.5.2016
3. Zu Top 4 – Genehmigung des Jahresplans 2017 und des Budgets 2017 vorbehaltlich der Beschlussfassung und Bereitstellung der finanziellen Mittel im Voranschlag der Stadt Graz für 2017

Für die Stadt Graz:

(Gefertigt auf Grund des Gemeinderatsbeschluss vom 20.10.2016, GZ.: A 8 – 40946/08 – 82)

Der Bürgermeister:

Gemeinderat/Gemeinderätin

Gemeinderat/Gemeinderätin:

	Signiert von	Keimel Andrea
	Zertifikat	CN=Keimel Andrea,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria, C=AT
	Datum/Zeit	2016-10-10T13:04:08+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://sign.app.graz.at/signature-verification verifiziert werden.